

Diskussion über virtuelle Fluglinie

Thema: Bericht „Weiter unklare Zukunft für AUA-Flüge nach Wien“, TT, 15.7.

Vor einer Woche wurde in der größten österreichischen Tageszeitung eine „brisante“ und „vertrauliche“ Information bekannt gegeben, wonach sich die AUA ab Herbst komplett aus Innsbruck zurückziehen und keine Linienflüge mehr anbieten wird. Soweit die vertrauliche Information als Zitat.

Es soll, wie schon vor einem Jahr angedeutet, eine virtuelle Fluglinie mit einem Tiroler Paradeunternehmen gegründet werden. Real werden die Tickets, virtuell bzw. angemietet die Flugzeuge und das Flugpersonal. Das wurde schon 2025 als wichtige Idee von Bürgermeister Johannes An-

zengruber und Landesrat Mario Gerber eingestuft mit Hinweis auf den wichtigen Tourismus und zur Förderung der lokalen Unternehmen.

Es brauchte nur einen Tag und dank der *Tiroler Tageszeitung* wurde geklärt, dass die „vertrauliche Information“ über die Einstellung der AUA-Flüge ab Herbst nicht stimmen kann. Dies wird laut Zeitungsbericht von der AUA und dem Flughafen Innsbruck bestätigt. Sie sind also nicht die vertraulichen Quellen mit der Falschmeldung der Einstellung der Flüge der AUA ab Innsbruck. Von wem stammt die vertrauliche Meldung dann? Und warum jetzt?

Vielleicht sollte das politische Sommerloch genützt werden für eine neuerliche

Diskussion über eine virtuelle Fluglinie in Innsbruck mit Anbindung an Wien und Frankfurt. Und im Sommer können auch die letzten monetären Details gemeinsam mit dem Investor geklärt werden – in aller Ruhe, mit einer finanziellen Absicherung durch öffentliche Gelder? Verluste öffentlich abdecken und verbleibende Gewinne privatisieren? Ruckzuck könnte es gehen, unterstützt durch eine strategisch gesetzte vertrauliche Falschmeldung. Schließlich müssen die Flugtickets für den Herbst rechtzeitig vorbereitet und verkauft werden.

**Dipl.-Ing. Manfred Roner, Obmann
des Vereins Anrainerschutzge-
meinschaft Innsbruck Airport,
6020 Innsbruck**